

Ausgabe Juni 2019 – August 2019

Blick

in die Kirchengemeinde
Dreieinigkei zu Schöppenstedt

- ▶ St. Stephanus
- ▶ St. Marien
- ▶ Samleben



Anschriften und Öffnungszeiten

Pfarramt Bezirk I (Bezirk Mitte)	Propst Martin Fiedler Tel. 96 80-30, Fax 96 80-33 E-Mail martin.fiedler@lk-bs.de schoeppenstedt.pr@lk-bs.de
Pfarramt Bezirk II (Bezirk West und Bezirk Ost)	Pfarrerin Stefanie Röber Pfarrer Martin Cachej Pastorentwete 2, 38173 Evessen Tel. 0 53 33/4 25, Fax 0 53 33/10 90 E-Mail stefanie.roeber@lk-bs.de martin.cachej@lk-bs.de
Pfarrbüro	Petra Knappik, An der Kirche 1 Tel. 96 80-40, Fax 96 80-33 E-Mail petra.knappik@lk-bs.de
Öffnungszeiten	Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr Freitag 10.00 – 12.00 Uhr
Kirchenkasse	Petra Knappik, siehe Pfarrbüro
Öffnungszeiten	Montag 10.00 – 12.00 Uhr
Küsterdienst	St. Stephanus Sabrina & Oliver Sander, Tel. 9 68 99 28 St. Marien Kerstin Böhme-Brüdern, Tel. 96 83 50 Sambleben Waltraud Wilke, Tel. 29 56
Friedhofsverwaltung	St. Marien Tobias Böhme-Brüdern, Tel. 96 83 50
Kirchenvorstand	Geschäftsführende Pfarrerin: Stefanie Röber
für St. Stephanus	Klaus Singelmann, Sackstr. 1, Tel. 7 60
für St. Marien	Tobias Böhme-Brüdern, Küblinger Ring 19, Tel. 96 83 50
für Samleben	Melanie Sperr-Wilke, Am Teich 3, Tel. 94 73 75
Propsteibüro	Ina Schrader, An der Kirche 1 Tel. 96 80-30, Fax 96 80-33 E-Mail ina.schrader@lk-bs.de
Propsteikantor	Julian Heider, Tel. 96 80-58 E-Mail julian.heider@lk-bs.de
Propsteijugenddiakon	<i>Zurzeit vakant</i> Tel. 96 80-50, Fax 96 80-52 E-Mail evj@propstei-schoeppenstedt.de
Bürozeiten	Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr
Propsteidiakonin	Susann Werkmeister-Natho, Tel. 01 75/1 18 47 05
Kleiderstube	Christa Mack, Tel. 01 57/70 42 15 96

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es geht schon wieder los! Das Nachdenken über den Urlaub. Denn mit dem Sommer steht eben auch die Frage vor der Tür, wohin es denn gehen soll. Die einen haben es gut – die können Urlaub machen, wann sie wollen, weil die Kinder aus dem Haus sind. Die anderen sind auf die Ferien angewiesen – so, wie wir langsam. Denn unser Sohn kommt ja im August in die Schule. Da heißt es für uns zum ersten Mal: Die Zeit vor dem Schulbeginn ausnutzen und ab in den Urlaub. Das kann dann schon auch mal in Urlaubsstress ausarten.

Woran liegt das? Am Verhältnis zur Zeit? Vielleicht. Denn: Je mehr Termine ich im Alltag habe, desto größer wird der Urlaubsstress. Denn in den paar Tagen oder Wochen des Urlaubs muss alles nachgeholt werden, was ich in der Zeit davor nicht geschafft habe – Bücher lesen, auf Foto-Tour gehen, Freunde treffen, in lauen Sommernächten draußen sitzen und einen schönen Wein trinken ... Und ehe ich mich versehe, wird die Liste länger und länger.

„*Alles hat seine Zeit*“ – so sagt es der Prediger. Das klingt ein bisschen wie ein banaler Kalenderspruch. Allerdings – bei genauerem Hinsehen – stelle ich fest: Dahinter steht die Einsicht, dass mein Leben aus verschiedenen Zeiten besteht, die ich mir nicht einfach aussuchen kann. Und wenn diese Zeiten im Ungleichgewicht sind, dann wird die Urlaubszeit stressig.

Schön wäre es doch, wenn meine Zeiten auch im Alltag ausgeglichen wären: Da müsste gleichermaßen Zeit fürs Arbeiten und Ausruhen sein. Da müsste

genug Zeit für mich selbst sein und für Familie und Freunde.

Aber – das gelingt nicht immer. Im Alltag hat nicht immer alles seine Zeit. Da bekommen nur die Dinge Zeit, die ich ihnen gebe. Und dabei bleibt das eine oder andere dann auf der Strecke. Und der Urlaub, die freie Zeit, wird dann zu einem Ventil für alles das, was mir sonst nicht gelingt – vollgepackt bis oben hin.

„*Meine Zeit steht in deinen Händen*“ – so heißt es in den Psalmen. Für mich eine schöne Ergänzung zum Prediger. Ja, Gott hat mir meine Zeit gegeben. Das finde ich ziemlich entlastend: Wenn ich glaube, dass Gott der Ursprung meiner Zeit ist, kann ich gelassener leben. Dann muss ich nicht jede Minute mit Leistung füllen, mit dem, was als sinnvoll erachtet wird. Jeder Tag ist ein Stück von Gottes Zeit. Die Zeit des Urlaubs und die Zeit der Arbeit.

Nur – wie mache ich jetzt Urlaub? Vielleicht etwas entspannter: Denn ich muss niemandem etwas beweisen. Vielleicht wird es eine Zeit zum Nachdenken – über mich, Gott und die Welt. Oder es wird eine Zeit zum Üben – für das, was meinen Alltag ausmachen sollte: Gelassen leben, weil meine Zeit in Gottes Händen steht. Und: Kräfte sammeln, um das Gleichgewicht im Alltag besser hinzubekommen; dafür, dass „*alles seine Zeit*“ hat. Nicht nur im Urlaub, sondern jeden Tag. Und so kann in jedem Tag auch ein bisschen Urlaub stecken.

Einen Versuch ist es wert!

Einen schönen Urlaub und viel Spaß beim Lesen des Blick wünscht Ihnen

Ihr Martin Cachej

Das kleine Sommerkonzert – Das Orchester der Brunsviga gastiert in Evessen

Am Sonntag, dem 16. Juni, wie gewohnt um 18 Uhr, lädt das Orchester der Brunsviga zu einem kleinen Sommerkonzert in die Kirche St. Johannes Baptista zu Evessen ein. Das Orchester präsentiert Ausschnitte aus seinem Jahreskonzert, das erst im Herbst stattfinden wird. Es handelt sich also um ein kleines Werkstattkonzert mit Musik von Bach bis Bond, von Monteverdi bis Mozart, angereichert durch zahlreiche Solobeiträge und mit einer Träne im Knopfloch – denn in diesem Jahr heißt es für die Orchestermitglieder, von zahlreichen Abiturienten Abschied zu nehmen.

Der Eintritt ist wie immer frei, die Musiker freuen sich über Spenden zur Unterstützung der Arbeit!



Balladen, Pop, Rock, Soul – Das Akustik-Trio „Triomanie“

Ein breit gefächertes musikalisches Repertoire bietet das Akustik-Trio „Triomanie“ am Sonntag, dem 25. August, in der Kirche St. Johannes Baptista zu Evessen. „Triomanie“ – das sind Gerd Vibrans (Piano), Claudine Finke (Gesang) und Miko Mikulicz (Geige). Das Trio zeichnet sich in seiner Interpretation von Rock, Pop, Balladen und Chanson durch seine reduzierte Art des Muskmachens aus.

Denn prägend für die Darbietung des Trios ist die Form der „unplugged“ Musik in Verbindung mit einem Minimum an Technik. So konzentrieren sich die Musiker auf das Wesentliche: die Musik – akustisch, schlicht, intim, individuell, schön.

Das Konzert beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten.



Goldene Konfirmation in St. Stephanus und St. Marien am 25. August 2019

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder die Goldene Konfirmation der Schöppensieder und Küblinger gemeinsam, damit es ein Wiedersehen aller gibt. Alle Jubilare der **Konfirmationsjahrgänge 1968 und 1969** erhalten eine persönliche Einladung, soweit uns die Adressen bekannt sind.

Das Pfarrbüro ermittelt gerade die weiteren Adressen. Dazu bitten wir alle Gemeindemitglieder um Mithilfe. Haben oder hatten Sie Kontakt zu einem der Konfirmationsjubilare, die nicht mehr in

unserer Gemeinde wohnen? Dann nennen Sie bitte unserem Büro die Adresse und gegebenenfalls den durch Heirat geänderten Namen. Und geben Sie den Termin der Goldenen Konfirmation schon jetzt an den Jubilar weiter.

Auch Gemeindemitglieder aus der Kirchengemeinde, die nicht in St. Stephanus oder St. Marien konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen, ihre Jubelkonfirmation hier zu feiern. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarrbüro unter 0 53 32/96 80 40 an.

Marienfest – nachhaltig!

Auch in diesem Jahr wird in guter Tradition in Küblingen wieder gemeinsam ökumenisch unser Marienfest gefeiert, und zwar **am Samstag, dem 22. Juni**. Beginn ist um 16.30 Uhr mit einem ökumenischen Familiengottesdienst, in dem auch die neuen Konfirmanden der Dreieinigkeitsgemeinde begrüßt werden.

Ab 17.30 Uhr beginnt dann unser Fest rund um die Küblinger Kirche: Für Kinder wird es die Kigo-Sommerparty geben, die Erwachsenen haben Gelegenheit, bei einem leckeren Cocktail oder anderen Kaltgetränken einen fröhlichen Abend zu genießen. Natürlich wird auch die legendäre Bratwurst der Kolpingsfamilie nicht fehlen! Es soll in diesem Jahr wieder ein Salatbuffet geben. Es wäre toll, wenn möglichst viele den ei-

nen oder anderen Salat dazu beisteuern könnten. Damit es nicht zu viele werden, melden Sie sich bitte vorher bei unserer Küsterin Kerstin Böhme-Brüderl unter 0 53 32/96 83 50.

Neu und wichtig! Um unnötigen Plastikabfall zu vermeiden und damit die Umwelt zu schonen, bitten wir Sie darum, für Speis und Trank entsprechende „Gerätschaften“ (Teller, Glas, Messer, Gabel, ggf. Löffel) mitzubringen. Wir danken Ihnen schon jetzt im Namen unserer Umwelt für diese kleine Mühe!

Na, Lust bekommen auf unser Marienfest? Dann machen Sie sich auf den Weg, feiern Sie fröhlich mit!

*Ihre Dreieinigkeitsgemeinde und
Ihr Kirchort St. Joseph*

Essen und Trinken – Kino im Garten 2019

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“ – so heißt es ja bekanntlich. Und daran hat sich das „Kino im Garten“ der Markus-Gemeinde am Elm seit zwölf Jahren gehalten: Denn vor den Filmvorführungen stand immer das gemeinsame Picknick. Aber auch in vielen Filmen geht es ums Essen und Trinken. Und so stehen in der Kinosaison 2019 Filme auf dem Programm, in denen es ums Essen und/oder Trinken geht.

► Den Anfang macht am **Freitag, dem 28. Juni**, der Film „*Kiss the Cook – So schmeckt das Leben*“.

Im Zentrum steht der Gourmetkoch Carl Casper (*Jon Favreau*). Nachdem ihm jahrelang die Feinschmecker Los Angeles' zu Füßen lagen, hat Carl nun die Nase voll. Denn seine Arbeit lässt ihm keine kreative Freiheit mehr, seine Ehe ist gescheitert und das Verhältnis zu seinem Sohn Percy liegt brach. Hinzu kommt, dass seine Künste von einem snobistischen Kritiker verrissen werden. In



dieser Situation besinnt sich Carl auf seine kulinarischen Wurzeln und kauft sich einen alten Imbisswagen. Mit ihm, seinem ehemaligen Souschef und seinem Sohn begibt sich Carl auf die Reise durch die USA. So spürt Carl wieder, was ihn glücklich macht: Freunde, Familie, die Lust am Kochen. „*Kiss the Cook*“ ist eine Geschichte, die „ein unabhängiges Leben voller Genuss feiert“. Das Ganze wird gewürzt mit Kurz-Auftritten von Weltstars.

► **Am Freitag, dem 2. August**, steht „*Bottle Shock*“ auf dem Programm.

Jim Barret (*Bill Pullman*) und sein Sohn Bo (*Chris Pine*) betreiben in den Anfangstagen des Weinanbaus in Kalifornien eben dort ein Weingut. Jim hat es sich in den Kopf gesetzt, einen perfekten



Wein zu machen. Deswegen verzögert sich der Verkauf immer mehr und es kommt wie es kommen muss: Jim gerät in Geldnot. Da trifft es sich, dass sich der in Paris lebende britische Weinhändler Steven Spurrier (*Alan Rickman*) nach

Kalifornien aufmacht, um Weine für eine blinde Weinprobe durch die Weinjury von Paris zu kosten. Zwei Flaschen von Jims Wein finden den Weg nach Paris. Zugleich sollen die restlichen Flaschen vernichtet werden, da der Wein zwar gut schmeckt, aber braun ist ... Die Komödie „*Bottle Shock*“ beruht auf einer wahren Geschichte.

► Zum Abschluss der Saison flimmert **am Freitag, dem 30. August**, „*Madame Mallory und der Duft von Curry*“ über die Leinwand.

Der junge und talentierte Koch Hassan Kadam (*Manish Dayal*) kommt aus seiner Heimat Indien in das idyllische Dörfchen Saint-Antonin-Noble-Val im Süden Frankreichs. Genau der richtige Ort, um ein indisches Restaurant zu eröffnen. Allerdings stößt diese Idee auf Widerstand bei Madame Mallory (*Helen Mirren*), die nur wenige Schritte entfernt ein Sterne-Restaurant betreibt. Die Konflikte sind vorprogrammiert.

Die Kinoabende beginnen um 20 Uhr mit einem gemeinsamen Picknick vor der Kirche. Dazu bitte Speisen und Getränke sowie eigene Sitzmöbel mitbringen. Die Filme starten jeweils gegen 21 Uhr.



Ökumenischer Schulanfängergottesdienst

Wir laden alle Schulanfänger herzlich ein zum
ökumenischen Schulanfängergottesdienst
 am Samstag, dem 17. August, um 9 Uhr
 in der Kirche St.-Stephanus.



Die Kigo-Schelme laden ein ...

Liebe Kinder,

der Sommer steht vor der Tür und wir haben viel mit Euch vor!

Es geht los mit unserem Einstieg in die Sommerferien bei der **Kigo-Sommerparty**

► am Samstag, dem 22. Juni, ab 17.30 Uhr beim Marienfest.

Dort gibt es für Euch ein buntes Programm mit Spielen und Aktionen rund um die Küblinger Kirche. Auch Eure Eltern sind herzlich eingeladen, bei Essen und Trinken einen gemütlichen Abend zu verbringen.

In den Sommerferien findet dann wieder zweimal das **Kinder-Kirchen-Kino** statt:

- Mittwoch 10. Juli 16 Uhr in der Kirche in Kneitlingen
- Mittwoch 7. August 16 Uhr in der Kirche in Kneitlingen

Nach den Sommerferien geht es weiter mit einem „**Kigo auf dem Land**“:

- Samstag 31. August 9.30 – 12 Uhr Treffen an der Kirche in Gilzum
Dort können Euch Eure Eltern auch wieder abholen!

Etwas ganz Besonderes wartet im September auf Euch:

„Der Franz, der kann's!“

Wenn Holzwürmer nach Assisi pilgern

ist ein Kindermusical und

- am Samstag, dem 14. September, um 10 Uhr in der Kirche in Evessen zu Gast.

*Das Kigo-Team freut sich,
Euch bald zu sehen!*



Die Kigo-Schelme



Gabi und Amadeus Eidner spielen und singen und erzählen uns vom Heiligen Franz von Assisi, der ein ganz besonderes Herz für Mensch und Natur und Tiere hatte. Gemeinsam mit Bohra und Bohris, den zwei Holzwürmern, machen wir uns auf den Weg nach Assisi und erleben dabei sicher so manche Überraschung.

Wer mehr hören und sehen möchte, ist herzlich nach Evessen eingeladen.

Der Eintritt ist frei, über Spenden freuen wir uns natürlich immer!

Neue Sozialberatungsstelle der Diakonie vor Ort in Schöppenstedt

Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich vorstellen. Mein Name ist Martina Grosche und ich arbeite als Sozialarbeiterin bei der Diakonie im Braunschweiger Land, Kreisstelle Wolfenbüttel.

Nach drei Jahren Flüchtlingssozialarbeit, inklusive zwei Jahren Migrationsberatung bei der Diakonie in der Kreisstelle Helmstedt, bin ich nun seit Mitte April zuständig für die allgemeine Sozialberatung in Wolfenbüttel und ebenso in Schöppenstedt. Momentan bin ich dabei, die bestehenden Angebote und Strukturen in Schöppenstedt kennenzulernen, um dann gezielt Sozialberatung vor Ort in meinem neuen Büro im Pfarrhaus anbieten zu können.

Zu meinen Aufgaben gehört die Unterstützung bei sozialen und wirtschaftlichen Problemen, familiären Belastungen und gesundheitlichen und psychosozialen Beeinträchtigungen. Das kann z. B. die Unterstützung bei Anträgen bedeuten oder die Hilfe bei Fragen zur Bewältigung des Alltags oder des Umgangs mit Behörden wie Jobcenter, Sozialamt, Jugendamt und vieles mehr. Die Beratung ist selbstverständlich kostenfrei und wird stets vertraulich behandelt.

Eine meiner weiteren Aufgaben wird z. B. auch die Mitarbeit im Diakonie-Ausschuss sein. Dass Kirche und Diakonie miteinander kooperieren, ist gut und wichtig, und dafür bin ich sehr dank-

bar, denn „die Diakonie ist der soziale Dienst der evangelischen Kirchen“ (Diakonie Deutschland).

Details zu Sprechzeiten in der Beratungsstelle vor Ort (Pfarrhaus, An der Kirche 1, 38170 Schöppenstedt) werde ich in Kürze bekannt geben. Bis dahin bin ich unter den unten angeführten Kontaktdaten erreichbar. Ich freue mich auf jeden neuen Kontakt und erste Gespräche.



*Martina Grosche
Sozialberatung
Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH
Kreisstelle Wolfenbüttel
Harzstraße 1
38300 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31/9 96 99-15
m.grosche@diakonie-braunschweig.de*

Herzlich willkommen, liebe Konfis!

Es werden 15 sein in diesem Jahr. Die 15 neuen Konfirmanden aus unseren drei Kirchorten trafen sich am 16. Mai das erste Mal zum „Konfer“ im Gemeindehaus. Hier können Sie einige von ihnen schon einmal sehen. Ein Jahr lang werden diese jungen Menschen zusammen mit ihrer Pfarrerin Stefanie Röber und vielen fröhlichen Teamern in unseren Gemeinden auf Entdeckungsreise gehen. Sie werden die wichtigen Themen des Glaubens, die Kirche und den Gottesdienst kennenlernen. Natürlich werden

die Konfis auch gemeinsam unterwegs sein und so manches erleben. Wir freuen uns über unsere neuen Konfis und wünschen ihnen eine gute Konfirmandenzeit in unserer Gemeinde.

Wer Lust hat, kann die Konfirmanden auch persönlich bei uns willkommen heißen. Der Begrüßungsgottesdienst findet im Rahmen des Marienfestes **am Samstag, dem 22. Juni, um 16.30 Uhr** in der Kirche St. Marien zu Küblingen statt.



Leider können wir in dieser Ausgabe aus organisatorischen Gründen keine Amtshandlungen veröffentlichen. In der nächsten Ausgabe des Blick werden wir das nachholen.



Wir bitten um Ihr Verständnis.



Gottesdienste und Konzerte

1. Juni 2019	Samstag
18.00 Uhr St. Marien	Taizé-Andacht
2. Juni 2019	Exaudi
9.00 Uhr Sambleben	Gottesdienst
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst
9. Juni 2019	Pfingstsonntag
10.15 Uhr St. Stephanus	Festgottesdienst mit Abendmahl
10. Juni 2019	Pfingstmontag
11.00 Uhr Reitlingstal	Regionalgottesdienst mit den Posaunenchor Dahlum, Dettum und Schöppenstedt
17.00 Uhr Sambleben	Orgelkonzert / Rüdiger Wilhelm, Braunschweig
16. Juni 2019	Trinitatis
9.00 Uhr Sambleben	Gottesdienst mit Abendmahl
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst
17.00 Uhr Sambleben	Orgelkonzert / Propsteikantor Julian Heider, Schöppenstedt
22. Juni 2019	Samstag – Marienfest
16.30 Uhr St. Marien	Ökumenischer Gottesdienst zum Marienfest mit Begrüßung der neuen Konfirmanden
30. Juni 2019	2. Sonntag n. Trinitatis
9.00 Uhr Sambleben	Gottesdienst
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst
7. Juli 2019*	3. Sonntag n. Trinitatis
10.30 Uhr St. Marien	Gottesdienst
17.00 Uhr Sambleben	Orgelkonzert / Jan Katzschke, Neustadt am Rübenberge
14. Juli 2019*	4. Sonntag n. Trinitatis
10.30 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst
16.00 Uhr Tetzstein	Andacht / Propst Martin Fiedler, Schöppenstedt
21. Juli 2019*	5. Sonntag n. Trinitatis
10.30 Uhr Sambleben	Gottesdienst
16.00 Uhr Tetzstein	Andacht / Pröpstin Martina Helmer-Pham Xuan, Königslutter
28. Juli 2019*	6. Sonntag n. Trinitatis
10.30 Uhr St. Marien	Gottesdienst
16.00 Uhr Tetzstein	Andacht / Pfarrer Axel Bothe, Dahlum

4. August 2019*	7. Sonntag n. Trinitatis
10.30 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst
16.00 Uhr Tetzelsstein	Andacht / Pfarrer Lothar Voges, Bienrode
11. August 2019*	8. Sonntag n. Trinitatis
10.30 Uhr Sambleben	Gottesdienst
16.00 Uhr Tetzelsstein	Andacht / Pfarrer Daniel Maibom-Glebe, Börßum
17. August 2019	Samstag
9.00 Uhr St. Stephanus	Ökumenischer Schulanfängergottesdienst
18. August 2019	9. Sonntag n. Trinitatis
9.00 Uhr St. Marien	Gottesdienst mit Abendmahl
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst mit Abendmahl
16.00 Uhr Tetzelsstein	Andacht / Pfarrer Thomas Posten, Destedt
25. August 2019	10. Sonntag n. Trinitatis
9.00 Uhr Sambleben	Gottesdienst
10.15 Uhr St. Stephanus	Abendmahlsgottesdienst mit Feier der Goldenen Konfirmation
17.00 Uhr St. Marien	Abschlussandacht zur Feier der Goldenen Konfirmation
1. September 2019	11. Sonntag n. Trinitatis
9.00 Uhr St. Marien	Gottesdienst
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst
8. September 2019	12. Sonntag n. Trinitatis
9.00 Uhr Sambleben	Gottesdienst
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst
15. September 2019	13. Sonntag n. Trinitatis
9.00 Uhr St. Marien	Gottesdienst mit Abendmahl
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst mit Abendmahl
Marktandacht	
10.00 Uhr St. Stephanus	jeden Freitag
Kindergottesdienst „Die Kigo-Schelme“	
Termine ► siehe Kindergottesdienst-Seite!	

* Bitte beachten Sie, dass während der Sommerferien in allen drei Kirchorten weniger Gottesdienste stattfinden und diese als „Langschläfergottesdienste“ immer erst **um 10.30 Uhr** beginnen!

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus in Schöppenstedt

Flötengruppen	
montags, 17.45 – 18.15 Uhr Anfänger 18.15 – 18.45 Uhr Fortgeschrittene	Andrea Tamme
Junger Chor	
montags, 18.00 – 19.00 Uhr	Propsteikantor Julian Heider
Kantorei	
montags, 19.30 – 21.00 Uhr	Propsteikantor Julian Heider
Kinderkirche	
einmal monatlich samstags, 9.30 – 12.00 Uhr Termine ▶ siehe Seite „Kigo-Schelme“	Pfarrerin Stefanie Röber
Konfirmandenunterricht	
donnerstags, 17.00 – 18.30 Uhr	Pfarrerin Stefanie Röber
Posaunenchor	
dienstags, 19.00 – 20.30 Uhr	Propsteikantor Julian Heider
Seniorenfrühstück	
letzter Mittwoch im Monat, 9.00 – 11.00 Uhr	Diakonin Susann Werkmeister-Natho

Impressum

Herausgeber:	Ev.-luth. Kirchengemeinde Dreieinigkei zu Schöppenstedt
Redaktionsmitglieder:	Sabine Mundt, Renate Verschwele, Julia Vopel, Melanie Sperr-Wilke
Layout:	Kim Ganschinietz
Verantw. i. S. d. P.:	Martin Cachej
Auflage:	2.800 Stück
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird bei Substantiven auf die Unterscheidung in weibliche und männliche Form verzichtet. Gemeint sind in allen Fällen immer sowohl Frauen als auch Männer.

Der nächste Blick erscheint im September 2019

Redaktionsschluss 31. Juli 2019

Sangesfreude pur: Gospel-Workshop 2019

Am letzten März-Wochenende war es endlich wieder so weit: Knapp 60 Sangesfreudige verschiedener Stimmlagen trafen sich im Schöppenstedter Gemeindehaus, um zusammen mit der Braunschweiger Propsteikantorin Heike Kieckhöfel (Chorleitung) und Propsteikantor Julian Heider (Klavier) in die Welt des Gospelgesangs einzutauchen. Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell vorher völlig fremde Menschen beim Singen auf einen Nenner, hier also auf eine Melodiestimme, kommen und sich im vierstimmigen Gesang ergänzen können. Und das macht auch noch richtig Spaß!

Nach den intensiven Proben ließen sich die Gottesdienstteilnehmer beim Abschlussgottesdienst von der Freude



und dem Elan der Sänger mitreißen und bedanken sich mit lang anhaltendem Applaus. Propst Martin Fiedler war in einer Doppelrolle zu erleben: zum einen als Sänger im Bass und zum anderen als Liturg und Prediger.

Alle Workshop-Teilnehmer und Gottesdienstbesucher waren sich einig: „Das war schön! Wann gibt es den nächsten Gospel-Workshop?“ Hoffentlich bald!



Osternacht und Osterfamiliengottesdienst

Karsamstag, 23 Uhr – der letzte Stunden-schlag eröffnete die Feier der Osternacht. Seit geraumer Zeit wurde sie wieder einmal in der heimeligen Kirche St. Marien zu Küblingen vollzogen, aber eben für die gesamte Dreieinigkeits-gemeinde. 14 Mitglieder der Kantorei bereicherten sie musikalisch, vor allem in der ganz dunklen Phase. Sehr feierlich wurde als einziges Licht die Osterkerze hineingetragen, von deren Flamme dann das Osterlicht an viele weitere Kerzen unter dem Ruf „Der Herr ist auferstan-den – er ist wahrhaftig auferstanden!“ weitergereicht wurde.

Ein Gottesdienst für alle Sinne – mit Wandelabendmahl und Gesängen, von tiefer Dunkelheit ins warme Licht übergehend. Nicht grell und bunt, sondern sanft und behutsam, wie es zur un-glaublichsten aller Botschaften passt: Gott erweckt zum Leben auch hinter der uns sichtbaren Grenze des irdischen Todes! Insgesamt waren es 35 Teilneh-mende, die gestärkt in den ganz frühen Ostermorgen nach Hause gegangen sind. Vielleicht werden es im kommen-den Jahr noch ein paar mehr ...

„Das war wie Weihnachten ...“, so der Kommentar einer Teilnehmerin des Osterfamiliengottesdienstes am Oster-montag in Samleben. Und in der Tat: Die Kirche war fast bis auf den letzten Platz gefüllt, als Pfarrerin Stefanie Röber die Gemeinde begrüßte.



Nachdem die Kinder unter den feierli-chen Klängen der Orgel das Osterlicht in die Kirche getragen hatten, drehte sich alles um die „Farben von Ostern“. Und da das Suchen zu Ostern ebenso dazu-gehört wie die freudige Botschaft der Auferstehung, durften die Kinder auch gleich schon einmal die ersten Oster-eier suchen. Diese waren in der Kirche versteckt und hatten unterschiedliche Farben. Pfarrerin Röber nutzte diese Ostereier, um anhand der Farben zu verdeutlichen, welche Gefühle sich mit Karfreitag und Ostern verbinden: ange-fangen beim Schwarz der Trauer am Kar-freitag über das Grau des Ostermorgens bis hin zum strahlenden Gelb der Oster-sonne und dem intensiven Rot der Liebe. Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes wurde Henry Frohme getauft und damit in die Gemeinschaft der Christen auf-genommen. Und natürlich durften das gemeinsame Ostereiersuchen und der Kirchenkaffee im Anschluss an den Got-tesdienst nicht fehlen.

Allerdings hatte dieser fröhliche und ausgelassene Gottesdienst auch seine traurige Seite. Denn nach fast 45 Jahren als Organist wurde Andreas Thon aus gesundheitlichen Gründen aus seinem Dienst als Kantor verabschiedet. In seiner kurzen Ansprache machte er deutlich, dass er seinen Dienst nur schweren Herzens aufbe. „Ein Abschied tut weh.“ Zugleich betonte er: „Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf diese lange Zeit zurück. Gerne habe ich musikalische Wünsche im Gottesdienst – auch bei Freud und Leid – erfüllt.“ Schließlich fasste er zusammen: „Alle sind hier offen – auch für Neues; ich würde fast sagen: experimentierfreudig. Und damit ein Traum für jeden Musiker.“



Pfarrerin Röber bedankte sich bei Andreas Thon für seinen Dienst und stellte ihn unter den Segen Gottes. Am Ende ließ Andreas Thon seine Maxime von der Orgel erklingen: „Music was my first love“.



„Vorbildlicher“ Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden und Baumpflanzaktion

„Vorbilder des Glaubens“ – so lautete das Thema, mit dem sich die 32 Konfirmanden aus der Kirchengemeinde Dreieinigkeitzu Schöppenstedt und dem Pfarrverband Dahlum/Watzum auf ihrem gemeinsamen „Konfer“-Wochenende in Müden an der Örtze befasst hatten. Die Konfis beschäftigten sich mit Mose, Paulus, Sophie Scholl und Martin Luther King, um davon ausgehend zu überlegen, welche Eigenschaften eigentlich einen Menschen zu einem Vorbild machen.

Die Ergebnisse ihrer Überlegungen präsentierten die Jugendlichen in beeindruckender Weise im Rahmen ihres Vorstellungsgottesdienstes am 31. März.



Neben Informationen über Martin Luther King und Sophie Scholl gab es auch Berichte über Vorbilder aus dem Umfeld einiger Konfirmanden: den Opa, die gute Freundin oder sogar die eigenen Eltern. Diese doch sehr persönlichen Aussagen der Konfis waren berührend und gingen zu Herzen. Zusammen mit den modernen Liedern, begleitet von Ina's Gitarren-Gang, erlebten alle ei-

nen wunderbaren Gottesdienst. Hut ab, liebe Konfis, das habt Ihr toll gemacht!



Am Abend vor ihrer Konfirmation trafen sich am 26. April die zwölf Konfis aus dem Kirchort St. Stephanus, um mit der fachmännischen Hilfe von Klaus Singelmann (Kirchenvorstand) und Oliver Sander (Küster) im Pfarrgarten der Kirchengemeinde eine Nordmantanne zu pflanzen. „Es soll hier bei uns gute Tradition werden, dass die Konfirmanden in jedem Jahr einen Baum pflanzen, der dann in 20 Jahren in der Kirche St. Stephanus als Weihnachtsbaum genutzt werden kann“, so Singelmann. Die Konfis zeigten sich von dieser Idee begeistert und freuten sich schon darauf, später einmal unter „ihrem“ Baum in „ihrer“ Kirche Weihnachten feiern zu können.

Nun stand aber erst einmal die Konfirmation an – nicht nur in St. Stephanus, sondern auch in St. Marien und Samleben. Die Kirchengemeinde gratuliert den Konfirmierten herzlich und wünscht ihnen Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

Hier sehen Sie noch einmal die Konfirmanden, die in diesem Jahr in ihren Konfirmationsgottesdiensten Gottes Segen zugesprochen bekamen.



Berufsanerkennungsjahr



Mein Name ist Lisa Reimer und ich bin 26 Jahre alt. Seit dem 1. März dieses Jahres befinde ich mich im Berufsanerkennungsjahr. Dabei bin ich zur Hälfte in der Propstei Schöppenstedt bei Susann Werkmeister-Natho tätig. Die andere Hälfte absolviere ich bei der Kreisstelle der Diakonie in Wolfenbüttel für Migrations-, Flüchtlings- und Sozialberatung. In der Propstei bin ich im Schulgottesdienst in den Schulen in Börßum, Hornburg und Remlingen tätig, begleite das Seniorenfrühstück, teame die Gruppenleiterschulung und die einen oder anderen Freizeittage in den Ferien.

Das Berufsanerkennungsjahr dient der staatlichen Anerkennung und vervollständigt meine Ausbildung, die ich 2014 mit dem Doppelbachelor-Studiengang Religionspädagogik und Soziale Arbeit in Hannover begann.

2009 habe ich mit Schulfreunden die Gruppenleiterschulung in der Propstei Schöppenstedt mitgemacht und bin als ehrenamtliche Teamerin geblieben. Aus dieser Tätigkeit heraus hat sich mein Studienwunsch ergeben, der mich wieder zurück in die Heimat geführt hat.

Seit einem Jahr lebe ich mit meinem Ehemann Moritz und unserer ein- und halbjährigen Tochter Mette in Hornburg. Ich freue mich auf das vor mir liegende Jahr – auf alle interessanten, herausfordernden und bereichernden Erfahrungen, die ich in der Propstei Schöppenstedt und der Kreisstelle in Wolfenbüttel sammeln darf.

„Was für ein Vertrauen“ – Kirchentag 2019: Gegengift gegen die Lust am Untergang

„Was für ein Vertrauen“ ist die Losung für den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund vom 19. bis 23. Juni. Das Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages hat diese Losung in sorgfältigen, intensiven Gesprächen und Debatten ausgewählt und beschlossen.

In einer fiebrigen und fiebernden Welt scheint das alte Wort Vertrauen manchem heute seltsam verbraucht. Wem kann man überhaupt noch trauen? Wer ist denn überhaupt noch vertrauenswürdig? Ist man vielleicht sogar blauäugig, einfältig, wenn man jemandem da oben, da unten noch traut? Jeder Akt des Vertrauens birgt immer die Gefahr, verletzt zu werden. Das gilt für private Beziehungen, aber auch für die Politik.

„Was für ein Vertrauen“ ist deshalb eine Losung, die möglicherweise zunächst auch irritieren und zum Nachdenken Anlass geben kann: Sind die vom Kirchentag möglicherweise zu vertrauensselig? Soll man jetzt wirklich all den Institutionen trauen? Der Politik? Den Gewerkschaften? Vielleicht sogar den Banken, den Finanzorganisationen und ihren Protagonisten? Kann man Kirchen vertrauen? Vertrauen ist ein kostbares, aber auch leicht verletzliches Gut.

Nicht nur seit Trump gibt es ein Gefühl der großen Verunsicherung. Junge Leute haben oft kein Vertrauen in ihre Zukunft mehr, die Alten misstrauen den Eliten.

Alle gemeinsam erleben immer wieder eine Welt, die von atemraubender Machtgier, von Rücksichtslosigkeit geprägt ist.

Europaverächter, Feinde von Menschenrechten verriegeln die Grenzen. Auf die Schwachen, die Armen wird oft keine Rücksicht genommen. Wer arm ist, ist angeblich selbst daran schuld. Lobbyisten versuchen, die Märkte zu beherrschen. Ihr Einfluss steht oft genug im Gegensatz zu unserer Ordnung, in der Privilegien abgeschafft sein sollen, aber immer noch da sind.

Der Turbokapitalismus ist zerstörerisch. Desinformation, Fake News, Halbwahrheiten – es gibt vieles, das wie eine Säure wirkt, die das Vertrauen in den Zusammenhalt der Gesellschaft zerstört. Auch ich habe, das muss ich einräumen, meine Schwierigkeit bei dem Vertrauen in Leute, die gern und oft von christlichen Werten reden und stumm zusehen, wie Flüchtlinge im Meer ertrinken oder in Lager gesperrt werden, in denen Warlords Männer erschießen und Frauen vergewaltigen. Christen müssen schreiendes Unrecht, schreiende Ungerechtigkeit in der Welt anprangern und aus der Empörung kann dann auch Ermutigung wachsen. Kirchentage gründeten immer in der Überzeugung, dass Christsein und politische Überzeugung zusammengehören.

Hirnforscher haben herausgefunden, dass das Vertrauen zunimmt, wenn die Angst in bestimmten Regionen des Denkkorgans sinkt. Wir vertrauen also mehr, wenn wir weniger Angst haben. Zu viel Angst lähmt die Handlungsfähigkeit und trübt den Blick auf notwendige Veränderungen in Staat und Gesellschaft. Allerdings, darauf weisen die Hirnforscher auch hin, braucht es schon ein bisschen Angst, damit Menschen überhaupt Vertrauen suchen. Wer gar keine Angst mehr vor nichts hat, kann auch nicht vertrauen.

Gemeinsam müssen wir die Vertrauenskrise überwinden. Wir wissen aber, dass Vertrauen nicht befohlen oder angeordnet werden kann. Nur wer bereit ist, anderen zu vertrauen, kann auch Vertrauen bekommen. Die Losung ist also bestens geeignet, um darüber zu reden, in welcher Welt wir leben wollen und in welcher Welt nicht.

Sie passt zu Dortmund, zu einer Region, in der Menschen mit schwierigsten Problemen, mit gravierenden Strukturveränderungen, fertig geworden sind. Auf die Frage „Was tun?“ haben viele Menschen im Revier geantwortet: „Wir tun was.“

In Wörterbüchern sinnverwandter Wörter wird darauf hingewiesen, dass die Wörter Vertrauen und Zuversicht Synonyme sein können. Wir brauchen mehr Zuversicht und können uns auch ein Beispiel an den Leuten im Ruhrgebiet nehmen. Sie haben Vertrauen in die gehabt, die Verantwortung tragen, und gleichzeitig haben sie die Bereitschaft gezeigt, selbst Verantwortung zu übernehmen. Sie waren und sind überzeugt, die notwendigen Veränderungen schaffen zu können. Zuversicht ist das Gegengift gegen die Lust an der manchmal schon modischen Untergangsstimmung. Auch deshalb ist Dortmund ein guter Platz für einen Kirchentag.

WAS FÜR EIN VERTRAUEN

2. Könige 18,19



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund
19.-23. Juni 2019

Mehr Gerechtigkeit, weniger Gewalt und Bewahrung der Schöpfung sind die Themen, denen sich der Kirchentag immer wieder aufs Neue stellt. Auch in Dortmund. Es soll dabei neue Formen, neue Inhalte geben. Über Armut, Reichtum, Nachhaltigkeit, Langfristigkeit, das richtige Wirtschaften soll intensiv gesprochen werden. Und es soll ein Kirchentag sein, in dem viel über Gottvertrauen geredet wird. Denn Christen haben in einer unsicheren Welt die Sicherheit, dass sie einen Ansprechpartner haben, dem sie vertrauen können – egal, was geschieht.

Wir freuen uns also sehr, dass der Kirchentag 2019 in Dortmund stattfinden kann, wir freuen uns auf die Menschen, die hier leben, und auf die, die nach Dortmund kommen werden. Wir sind sicher, dass es ein gastfreundlicher, musikalischer, lebendiger und diskussions-

freudiger Kirchentag werden wird, und wir haben für das alles die richtige Lösung gefunden.

Hans Leyendecker, Journalist und Mitglied des Kirchentags-Präsidiums

Na, haben Sie Lust bekommen, zum Kirchentag zu fahren? In Kirchen, Messehallen, Zelten und unter freiem Himmel über „Gott und die Welt“ zu reden, zu singen, zu diskutieren und zu streiten?

In der Propstei Schöppenstedt können Sie zwischen zwei Möglichkeiten der Teilnahme wählen: Zum einen gibt es eine fünftägige Fahrt mit dem Fahrrad unter der Leitung von Pfarrer Frank Ahlgrim und zum anderen eine Anreise mit dem Bus. Wer interessiert ist oder noch Fragen hat, wende sich bitte ans Pfarramt Werlaburgdorf, Telefon 0 53 35/3 43.

Marienfest

Samstag, 22. Juni 2019



in Küblingen

16.30 Uhr

Ökumenischer Familiengottesdienst

ab 17.30 Uhr

Party rund um den Kirchturm

Kigo-Sommerparty

Exotische Cocktailbar

Heißes vom Kolping-Grill

Knackiges Salatbuffet

Kühle Getränke

18.00 Uhr

Rudelsingen vor der Kirche

Bitte eigenes Geschirr & Besteck mitbringen!